2012 | 03

MEIN Garching

das Bürgermagazin der Stadt Garching

Unabhängig · Überparteilich
Stadt-Journal mit
amtlichen Mitteilungen

Der geliebte Maibaum

Heimatverein bearbeitet seit Wochen das wichtigste Holz der Stadt

Samstag, 12. Mai, 14 Uhr
am Bürgerplatz
Große MODENSCHAU
mit Vorher / Nachher-Show

- Sagen Sie mal ... Integrationsexpertin Ingrid Stanglmeier
- Kultur Theater made in Hochbrück
- Wissenschaft Jetzt kommt Fraunhofer
- Aus dem Rathaus

UNIVERSITÄTSSTADT GARCHING.

Ein neuer Maibaum ist wie ein neues Leben

Der Heimatverein arbeitet seit Wochen leidenschaftlich auf den 1. Mai hin

Der Maibaum im Fokus der Öffentlichkeit: Ein geschichtsträchtiges Stück Holz für Garching. Und typisch Garching: Die Blaskapelle zur Begleitung des Maibaumes darf nicht fehlen.

Wenn die Kirchenglocken am 1. Mai um 12 Uhr erklingen, dann ist die Mission „Maibaum" abgeschlossen. Der Weg hin zu dem neuen Maibaum Garchings ist für den Heimatverein eine Mischung aus Tradition, Kameradschaft und nicht wenig Arbeit. Wir blickten hinter die Kulissen des Maibaum-Unternehmens.

Der Hochsicherheitstrakt vor den Toren der Stadt

Der Garchinger Maibaum ist bis zu den Morgenstunden des 1. Mai der berühmteste Gast von Dirnismaning. In der gemütlichen Ortschaft steht in zweiter Reihe die Schweiger-Halle und die ist traditionell der Ort für die Vorbereitung. In der Hans-Schweiger-Straße ist wochenlang immer etwas los und das Grundstück ist für Diebe nur über zwei kleine Wege schwer erreichbar. An der Hauptzufahrt steht sogar das Maibaumschild neben dem Hinweis auf die nach dem Garchinger/Dirnismaninger Original benannten „Hans-Schweiger-Straße".

In den letzten Jahren gab es nur einen Diebstahlsversuch, der ein bisschen kribbeliger war. Da befand sich der Baum schon auf dem Hänger der Diebe. Garching hat in der Szene der Maibäume aufstellenden Vereine einen außergewöhnlichen Ruf. „Der Garchinger Maibaum ist unstehlbar", sagte der Vorstand der Dietersheimer Maibaumfreunde, die vor vier Jahren einmal Garchinger Opfer waren.

Maibaumfan einmal anders: Dieser Garchinger betätigte sich sportlich für den goldenen Schnappschuss in der Hans-Schweiger-Straße

Genau dieser Ruf macht aber den besonderen Reiz aus für Profimaibaumklauer wie die Ismaninger Burschen.

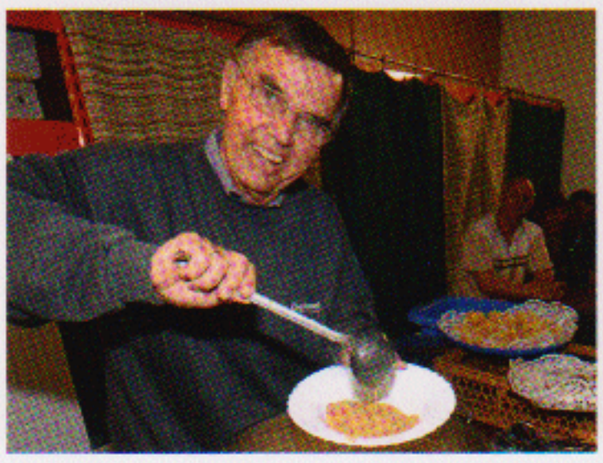
„Bei der Wache haben wir kein Problem", sagt Hans Kastenmüller, der Vorsitzende des Heimatvereins. Die Mitglieder tragen sich freiwillig ein und verbringen dann gerne mal eine Nacht in dem provisorischen Stüberl. Wenn die Wache um 8 Uhr morgens nach Hause darf, dann nehmen zwei Firmen neben der Halle die Arbeit auf. Der Maibaum ist also nie alleine. Und parallel schauen sich die jungen Burschen um bei den anderen Maibäumen. „Wir sind international tätig", scherzt Feuerwehrkommandant Christian Schweiger, der beim Dietersheimer Maibaumklau auch an der Front aktiv war.

Die Anreise mit Hindernissen

Zum fünften Mal schon haben die Garchinger ihren Baum in Blindham bei Aying geholt. Das Holz ist 36 Meter lang und passt damit wieder zu einer alten bayerischen Tradition, nach der ein Maibaum nicht höher sein darf als der Kirchturm. St. Katharina in Garching misst 38 Meter. Der letzte Maibaum hatte aber 41 Meter und machte die Anfahrt samt Aufstellen schon kompliziert.

Der Heimatverein ist eng verbandelt mit der Feuerwehr und da war es logisch, dass sich beide Vereine gemeinsam an die Abholung machten. Die Feuerwehr sicherte ab und hatte da einen kleinen Unfall. Die roten Fahrzeuge sicherten eine vierspurige Kreuzung in Ottobrunn, als ein eiliger Autofahrer noch schnell vorbei wollte. Einen größeren Schaden gab es nicht, aber der Drängler hatte dann doch ein ziemlich schlechtes Gewissen.

Das Empfangskomitee in Dirnismaning musste auch warten, weil bei dem Auflieger des Maibaumes den Reifen die Luft ausging. Als die wertvolle Fracht dann aber doch kam, stand die Blaskapelle bereit und marschierte spielend vor dem neuen Stolz der Stadt her. Das ist Bayern – und das ist auch gut so.



Festwirt des Heimatvereins: Walter Böhler versorgt freiwillige Helfer mit viel Herzblut.

Die Jugend tanzt: Der Bandltanz zum Maibaumaufstellen hat nichts von seiner Faszination verloren. Und der Stumpen des letzten Maibaums hat doch noch eine Verwendung gefunden.

Die Wissenschaft Maibaum

Nachdem der letzte Baum wegen Pilzbefalles umgelegt werden musste, haben die Mitglieder des Heimatvereins sich diesmal besonders ins Zeug gelegt. Der Baum wurde aus dem Wald gezogen und in der Sonne nach dem Prinzip Hendlgrill immer schön gedreht. Je trockener das Holz wird, desto geringer ist die Gefahr des Pilzbefalls. Eine Neuerung 2012 ist auch die Verwendung eines Spezialmittels gegen Pilzbefall. Kastenmüller hofft, am Ende auf 20 Prozent Wasseranteil im Maibaum zu kommen. Beim letzten Mal lag die Wasserquote bei 30 Prozent.

Der halbe Verein packt an und tanzt sich warm

Rund die Hälfte der Mitglieder des Heimatvereins ist beteiligt an dem Maibaum-Projekt. Für jeden gab es etwas zu tun. So wurde der Baum glatt gehobelt und später natürlich weißblau gestrichen.

Der Stumpen des alten Maibaums, der in den vergangenen Monaten den Garchingern in der Ortsmitte ein skurriles Bild bot, hat auch einen Zweck. Er wurde von den fleißigen Heimwerkern auf Hallendachhöhe gekürzt und ist so der ideale Bereich für die Bandltanzproben. Hier sind heuer vier Neulinge und jede Menge erfahrene Tanzhasen dabei. „Das ist wie Radlfahren“, sagt Kastenmüller, „das verlernst du nicht.“ Sein Jugendleiter und Tanzlehrer Markus Hochlahner bestätigt das vollauf.

Ein Verein voller Herzlichkeit

Vereine zur Wahrung alter Traditionen klingen etwas antiquiert auf einer sich gefühlt immer schneller drehenden Erde. Der Heimatverein Garching beinhaltet eine andere Botschaft, nämlich die von Kameradschaft und Zusammenhalt. Beim Maibaumprojekt gibt es keine Einzelkämpfer. Der Vorsitzende Hans Kastenmüller und einige Mitstreiter sind wochenlang in der Stadt unterwegs und sammeln Spenden für die 26 Zunftzeichen auf den Maibaumtafeln.

Dieses Geld oder die gespendeten Naturalien werden verwendet, um den Helfern und Tänzern eine Brotzeit zu spendieren. Hier kommt dann Walter Böhler ins Spiel, der wie viele andere jeden Tag in der Halle ist. Er ist so etwas wie der Wirt in dem gemütlichen Stüberl am Rande der großen Halle. Er ist wie viele andere ein Rädchen eines Projektes, das perfekt lief wie eine Maschine. Genau deshalb steht der Maibaum am 1. Mai – pünktlich vor dem 12-Uhr-Läuten der Kirchenglocken.

Nico Bauer

Der Fahrplan für den 1. Mai

Klar ist nur, dass heuer der 1. Mai in Garching kein Tag wird wie jeder andere. Und das liegt nicht nur an der Sperrung der B11-Ortsdurchfahrt und der damit verbundenen himmlischen Ruhe.

Die Mitglieder des Heimatvereins treffen sich in der Schweigerhalle zwischen 8 und 9 Uhr. Von dort erfolgt der Transport auf der ersten Etappe bis zum Wasserturm, wo der Maibaum noch einmal warten muss. Richtig ernst wird es dann gegen 10.30 Uhr, wenn sich der Festzug aufmacht Richtung Maibaumplatz, wo schon Hunderte Garchinger auf das Prachtstangerl in weißblau warten. Die Sonne als Ehrengast wäre auch herzlich willkommen.

Der Maibaum muss aus Sicherheitsgründen mit dem Kran aufgestellt werden. Vor 12 Uhr muss er stehen und dann kommt auch gleich der Bandltanz. Ist das Programm absolviert, dann sind die Garchinger eingeladen, auf den Wiesen beim Gesindehaus bis in den Abend hinein einen besonderen Tag zu feiern.

Die Feuerwehr, dein Freund und Helfer: Schon die Einlagerung des Maibaums war kompliziert. Ein Diebstahl ist noch viel schwerer.

Durchstarten
Ab 45 Euro

045 EUR

Das neue blaue Moped-Schild gibt es bei der HUK-COBURG zum Mitnahmepreis. Einfach vorbeikommen und das aktuelle Kennzeichen mitnehmen!

Und schon starten Sie gut versichert in die neue Saison.

VERTRAUENSMANN
Michael Hochstetter
Telefon 089 3201334
hochstetter@HUKvm.de
Römerhofweg 51
85748 Garching

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig